

Vorlageart: Beschlussvorlage
Federführung: Finanzen
Verantwortung: Frau Franke, Herr Tsalastras, Herr Berg

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept 2026 ff.

Beratungsfolge

02.02.2026	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
09.02.2026	Rat der Stadt	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt

1. die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2026 ff. (Anlage 1) sowie
2. die dazugehörige Gesamtergebnisplanung 2026 bis 2033 (Anlage 2).

Die Auswirkungen auf den Haushalt 2026 und die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2027 bis 2029 werden in den Haushaltsplan 2026 aufgenommen.

Bezug

B/17/5996 Haushaltssicherungskonzept 2025 ff. - Fortschreibung
B/18/0292 Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept 2026 ff.

Konsequenzen

Drucksache hat finanzielle Konsequenzen (siehe Sachverhalt)
Drucksache hat keine klimatischen Konsequenzen

Sachverhalt

Das vom Rat der Stadt am 16. Dezember 2024 beschlossene und durch Verfügung der Bezirksregierung Düsseldorf vom 18. März 2025 genehmigte Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2025 ff. ist jährlich fortzuschreiben. Sollte sich dabei abzeichnen, dass sich die Erträge und Aufwendungen gegenüber den im Haushaltsplan bzw. HSK zugrunde gelegten Annahmen verschlechtern, muss die Stadt Oberhausen Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen, um die Ziele der Haushaltskonsolidierung gleichwohl erreichen zu können.

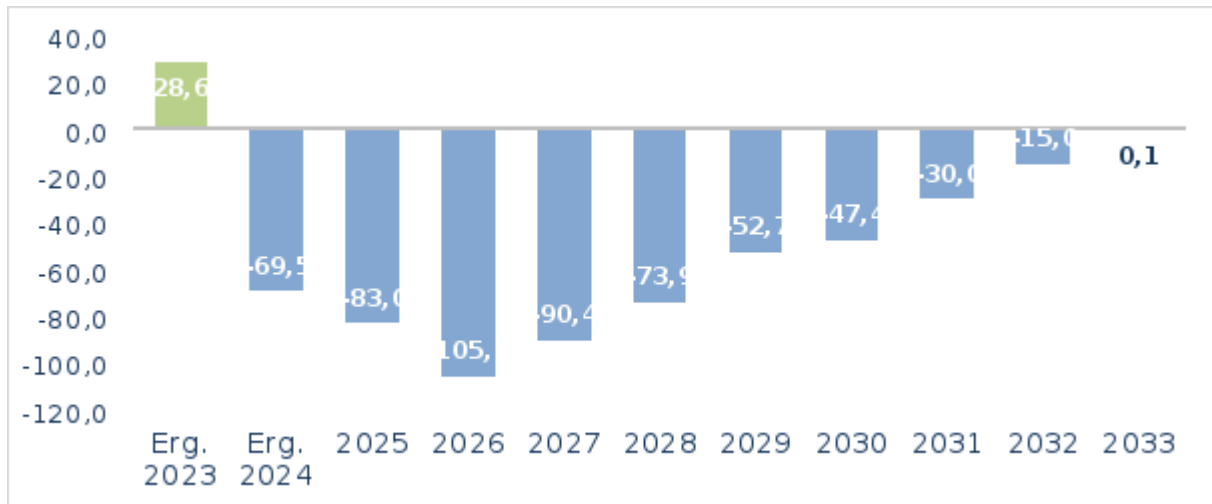
Die Ergebnisse des unterjährigen Controllings für das Haushaltsjahr 2025 sowie die von den Dezernaten angemeldeten und im Rahmen der Haushaltsgespräche erörterten Bedarfe für das Haushaltsjahr 2026 zeigten, dass einzelne beschlossene Konsolidierungsmaßnahmen ihr geplantes Konsolidierungsvolumen nicht oder nicht vollständig erreichen.

Dazu ergab sich im Rahmen der Haushaltsanmeldungen für das Haushaltsjahr 2026 ein geplantes Defizit in Höhe von rund 153 Mio. EUR. Der Haushaltsausgleich konnte damit während der mittelfristigen Finanzplanung und bis zum Jahr 2033 nicht dargestellt werden. Der Haushalt und das HSK 2026 waren damit nicht genehmigungsfähig.

Zur Stabilisierung der Haushaltslage und zur Sicherung der dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit ist daher mit der vorliegenden Fortschreibung der HSK-Einzelmaßnahmenliste 2026 ff. (Anlage 1) eine Überarbeitung erforderlich. Neben einigen mit den Dezernaten abgestimmten Haushaltskürzungen wurden insbesondere beschlossene Einzelmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit hin überprüft, gegebenenfalls angepasst und durch zusätzliche HSK-Maßnahmen ergänzt, um den gesetzlich vorgeschriebenen Haushaltsausgleich spätestens im zehnten Planungsjahr (2033) weiterhin gewährleisten zu können.

Am 15. Dezember 2025 wurde der Entwurf des Haushaltes 2026 in den Rat der Stadt eingebracht. Danach ergibt sich für das Haushaltsjahr 2026 ein Restdefizit in Höhe von rund 106 Mio. Euro. Mit der Fortschreibung des HSK 2026 in Verbindung mit der Planung entlastender Effekte aus der Altschuldenlösung sowie der Einplanung eines globalen Minderaufwandes in Höhe von 2 % der ordentlichen Aufwendungen nach § 79 (3) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) lässt sich der Haushaltsausgleich im Jahr 2033 darstellen.

Der Haushalt 2026, die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2027 bis 2029 sowie das HSK 2026 ff. sind damit genehmigungsfähig. Die von der Verwaltung vorgeschlagene Fortschreibung des HSK 2026 ff. stellt damit sicher, dass der Haushaltsausgleich im vorgegebenen Konsolidierungszeitraum bis 2033 (Anlage 2) weiterhin erreicht werden kann.



Grafik:

HSK-Gesamtergebnisplanung bis 2033 unter Berücksichtigung eines globalen Minderaufwandes, entlastender Altschuldeneffekte und unter Einbeziehung aller (neuen) HSK-Maßnahmen, Darstellung des Haushaltsausgleiches in 2033; Bereich 1-1/Finanzen.

Anlage/n

1 - Anlage 1 Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept (HSK) 2026 ff.

2 - Anlage 2 HSK-Gesamtergebnisplanung 2026-2033

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept 2026 ff.

				Konsolidierungsbetrag in TEUR									
lfd. Nr.	Dez.	Bereich	Maßnahmenbeschreibung	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	Bemerkungen	
1	0	0-1	Einsparungen der Gesamtaufwendungen für Rats-, Fraktions- und Ausschusssitzungen: a) Reduzierung von Sitzungsgeldern / Fraktionszuwendungen b) Einsparung von Sitzungsgeldern durch Reduzierung von Rats-, Ausschuss- und Fraktionssitzungen c) Zusammenlegung von Ausschüssen d) Kürzung Fraktionszuwendungen	230,0	230,0	230,0	230,0	230,0	230,0	230,0	230,0	Zusätzliche Konsolidierung 2026 ff.durch Reduzierung Ausschussmitglieder von 21 auf 18 Mitglieder und Verzicht auf einen Ausschuss.	
2	0	9-5	a) Überprüfung des Leistungsvertrages zwischen der Stadt Oberhausen und der WBO GmbH und der damit zusammenhängenden sonstigen Aufwendungen für Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	In Abstimmung mit der WBO GmbH erfolgt anstelle einer Kürzung des Pauschalentgeltes eine strukturell erhöhte Ausschüttung der WBO GmbH an die STOAG, in deren Folge sich die städtische Zuschusszahlung an die STOAG entsprechend reduziert. Perspektivisch ist eine gemeinsame Überarbeitung des mit der WBO GmbH geregelten Leistungsvertrages erforderlich.	
			b) Reduzierung des Zuschusses an die STOAG GmbH	6.420,0	6.420,0	6.420,0	5.420,0	5.420,0	5.420,0	5.420,0	5.420,0	5.420,0	Streichung der Maßnahme 2a), Kompensation über eine erhöhte Ausschüttung der WBO GmbH in Höhe von 500 TEUR an die STOAG, in deren Folge sich das Konsolidierungsvolumen.
			c1) Reduzierung des Zuschusses an die Luise-Albertz-Halle GmbH	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	200,0	
			c2) Zusätzliche Reduzierung des Zuschusses an die Luise-Albertz-Halle GmbH in Höhe von 3%	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0	27,0	
			d1) Gewinnausschüttung ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	
			d2) Zusätzliche Gewinnausschüttung ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH um 25 TEUR p.a.	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	
			e1) Reduzierung des Zuschusses an das Theater Oberhausen	450,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0	
			e2) Zusätzliche Reduzierung des Zuschusses an das Theater Oberhausen in Höhe von 3%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	350,0	350,0	350,0	350,0	
			f) Gewinnausschüttung der Stadtparkasse Oberhausen (netto)	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	Erhöhung der Ausschüttung, sodass 3,0 Mio. EUR bei der Stadt ankommen.
			g) Gewinnausschüttung der GEO/GVO mbH	0,0	0,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	Ehemalige VZO Maßnahme.
			h1) Reduzierung des Zuschusses an die OWT GmbH	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	120,0	
			h2) Zusätzliche Reduzierung des Zuschusses an die OWT GmbH in Höhe von 3%	0,0	58,0	58,0	58,0	58,0	58,0	58,0	58,0	58,0	
			i) Reduzierung des Zuschusses an die IKF gGmbH in Höhe von 3%	0,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	25,0	
			j) Reduzierung des Zuschusses an die FMR mbH in Höhe von 3%	14,0	14,0	14,0	14,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
			j2) Wegfall des städtischen Zuschusses nach Fertigstellung des Neubaus	0,0	0,0	0,0	0,0	546,0	546,0	546,0	546,0	546,0	
k) Reduzierung des Zuschusses an die WICA gGmbH in Höhe von 3%	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0				

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept 2026 ff.

				Konsolidierungsbetrag in TEUR									
lfd. Nr.	Dez.	Bereich	Maßnahmenbeschreibung	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	Bemerkungen	
3	1	1-1	a) Vergnügungssteuer: Hebesatzerhöhung von 22 auf 24 v. H.	530,0	530,0	530,0	530,0	530,0	530,0	530,0	530,0	Satzung seit 01.06.24 in Kraft. Maßnahme ist dauerhaft erfüllt.	
			b) Hundesteuer: - Erhöhung der Hundesteuer von 156 auf 168 EUR/Hund sowie auf 288 EUR bei zwei und mehr Hunden, - Einführung eines Steuersatzes in Höhe von 850 EUR/Hund für "Gefährliche Hunde" (§3LHundG) und "Hunde bestimmter Rassen" (§10LHundG)	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	Satzung seit 01.01.25 in Kraft. Maßnahme ist dauerhaft erfüllt.	
			c) Einführung der Grundsteuer C ab 2025	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Streichen der Maßnahme.
			d) Einführung der Verpackungssteuer ab 2027	0,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	Verschiebung der Maßnahme auf 2027.
4	1	1-1	Neuorganisation von Arbeitsabläufen und Geschäftsprozessen	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	Maßnahme ist dauerhaft erfüllt.	
5	1	1-1	Verwaltungsweite Reduzierung der Beschaffungen um 5%	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0		
6	1	0-3 0-6 0-8	Erhöhung von Eintrittspreisen und Teilnehmergebühren in diversen städtischen kulturellen Einrichtungen	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0	Maßnahme ist dauerhaft erfüllt.
7	2	3-2	Asyl-Unterbringungskonzept (§ 104c AufenthG) - durch strukturelle Maßnahmen eine gesteigerte Versorgung Geflohener in privatem Wohnraum erzielen; - die geflüchteten Menschen vorrangig in Regel- statt in Notunterkünften unterbringen; - Etablierung von Regelstandorten und somit Aufgabe von Gemeinschaftsunterkünften; - § 104c AufenthG nutzen (Erlangung Aufenthaltstitel), um Ausstieg aus dem AsylbLG zu ermöglichen.	2.260,0	2.260,0	2.260,0	2.260,0	2.260,0	2.260,0	2.260,0	2.260,0	2.260,0	
8	2	3-5	Reduzierung der Anzahl an Bedarfsgemeinschaften (BG) im Vergleich zum Referenzjahr 2023	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	Maßgeblich ist eine Reduzierung der Anzahl an BG zum Referenzzeitraum (2023): 14.216 BG. Durchschnittlicher Kostensatz Stand Juli 2025: 468,15 EUR.
9	2	4-6	Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Anschaffung zusätzlicher Überwachungstechnik etc.	5.500,0	5.500,0	5.500,0	5.500,0	5.500,0	5.500,0	5.500,0	5.500,0	5.500,0	Erhöhung um 1,0 Mio. auf 5,5 Mio. EUR durch Anschaffung zusätzlicher Messtechnik
10	3	2-6	Optimierung der Abläufe innerhalb des Sachgebiets Querschnittsaufgaben	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	
11	3	3-1	a) Beteiligung der Fachberatung des Fachbereichs, um den Abgabeprozess an den LVR zu optimieren.	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0	Zusätzliche Aufnahme im HSK Maßnahmenblatt: Beauftragung von Partnerschaften Deutschland (PD) zur Entwicklung finanzieller Effekte im Bereich der wirtschaftlichen Jugendhilfe
			b) Schaffung neuer Intensivgruppen, welche explizit vorrangig durch das Jugendamt Oberhausen zu belegen sind, um die aktuell wenigen aber kostenintensiven intensivpädagogischen Einzelfälle in ihren Kosten zu reduzieren.	0,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	
12	3	3-3	Reduzierung der Aufwendungen für Einzelbeförderungen/Gruppenbeförderungen um 3 %.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Streichen der Maßnahme.
13	4	SBO	a) Erhöhung der Friedhofsgebühren	450,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0	600,0	Umsetzung des neuen Friedhofskonzeptes seit 01.01.2025. Zusätzliche Erhöhung der Friedhofsgebühren in 2026 um 150 TEUR auf 450 TEUR und in 2027 um weitere 150 TEUR auf 600 TEUR.
			b) Reduzierung des Pauschalzuschusses an die SBO Servicebetriebe Oberhausen	2.100,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	
			c) Anhebung von Mieten und Pachten	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept 2026 ff.

				Konsolidierungsbetrag in TEUR								
lfd. Nr.	Dez.	Bereich	Maßnahmenbeschreibung	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	Bemerkungen
14	4	4-1 SBO	Kosteneinsparungen durch Standortkonzentration bzw. Erstellung eines neuen Raumkonzepts	200,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	400,0	
15	4	2-4	Verstärkte Überwachung des ruhenden Verkehrs (Mehreinnahmen an Bußgeldern)	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	250,0	
16	4	4-1	Anpassung und Überprüfung der bestehenden Verwaltungsgebührenordnungen (wie z. B. Anheben von einzelnen Gebühren, Stückkosten etc.)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
17	4	4-1	Reduzierung der Personalaufwendungen (z. B. durch Streichung von geplanten Stellenneueinrichtungen ohne Refinanzierung)	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	2.500,0	
18	4	4-4	Verwaltungsdigitalisierung, z. B. durch: a) Einsparung von Porto- und Papieraufwendungen durch die Erweiterung/Einführung digitaler Medien (bspw. Elektronische Signatur, Gehaltsmitteilungen per Email usw.), weitestgehender Verzicht auf Papier b) Reduzierung verwaltungsweiter IT-Kosten (anstatt PC und Laptop, nur noch Anschaffung eines Laptop, Vermeidung von doppelten Kosten u. a. für Lizenzen etc.) für Homeoffice, Teleheimarbeit, mobiles Arbeiten u.ä. c) Digitalisierung des Hausaktenarchives im Bauordnungsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	Nach Abstimmungsgründen zwischen 1-1, 4-1 und 4-4 ergeben sich Einsparungen nicht im Bereich IT, vielmehr in einzelnen Fachbereichen z. B. durch Einführung neuer Software. Hierbei kommt es zu Personal- und Sachkosteneinsparungen. Beträge lassen sich oftmals erst nachgängig und in den meisten Fällen kaum beziffern. Dies muss unterjährig überprüft werden. Zusätzlich: Erstellung eines regelmäßigen Controllingberichtes über die Digitalisierungsprojekte und damit zusammenhängende Digitalisierungsdvidende.
19	4	alle SBO	Energiesparmaßnahmen in der Gesamtverwaltung, z. B. durch die Fortsetzung der Umrüstung auf LED-Lampen, erweiterte Nachtlichtabschaltung überall da wo es möglich ist, Energieeinsparung bei Beleuchtungen über Bewegungsmelder in allen öffentlichen Gebäuden, LED-Straßenbeleuchtung, Überprüfung des Stromlieferungsvertrages uvm.	0,0	0,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	1.500,0	Verschiebung der Maßnahme auf 2028 ff.
			Initiierung eines Energiesparprojektes an Schulen zur Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern im bewussten Umgang mit Ressourcen									Erarbeitung konkreter Maßnahmeninhalte mit der evoAG
20	5	5-6	Einführung einer E-Scooter-Abgabe von je 3 EUR/Monat je Scooter	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	10,0	In der Praxis hat sich gezeigt, dass sich durch die Einführung der E-Scooter Abgabe nur 10.000 EUR p.a. erzielen lassen.
Summe (aus HSK Beschluss 2025)				32.240,0	36.140,0	36.140,0	35.140,0	35.140,0	35.140,0	35.140,0	35.140,0	
Summe HSK 2026 ff. Neu				28.603,0	31.836,0	33.836,0	32.836,0	33.368,0	33.718,0	33.718,0	33.718,0	
Veränderung				-3.637,0	-4.304,0	-2.304,0	-2.304,0	-1.772,0	-1.422,0	-1.422,0	-1.422,0	

Fortschreibung Haushaltssicherungskonzept 2026 ff.

				Konsolidierungsbetrag in TEUR							Bemerkungen
lfd. Nr.	Dez.	Bereich	Maßnahmenbeschreibung	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033

Neue HSK-Vorschläge

21	5	5-6	a) Anpassung der bestehenden Parkgebührenordnung durch Erhöhung der Parkgebühr für Stundentarife von 1,00 EUR auf 1,50 EUR sowie für Tagestarife von 3,00 EUR auf 4,00 EUR	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	500,0	
			b) Einführung von Parkgebühren auf Schul- bzw. Lehrerparkplätzen	260,0	260,0	260,0	260,0	260,0	260,0	260,0	260,0	Kalkulation: ca. 730 Parkplätze x 30 EUR/Monat
			c) Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung am Kaisergarten (Bewirtschaftung auch von Montag bis Freitag)	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	160,0	
22	4	2-4	Erhöhung der Gebühren für Anwohnerparkausweise von 30,70 EUR auf 61,40 EUR pro Jahr	220,0	220,0	220,0	220,0	220,0	220,0	220,0	220,0	Kalkulation: rund 7.100 Bewohnerparkausweise x 30,70 EUR
23	4	4-1	Personalstellenabbau in Höhe von 5% bis zum Jahr 2033	0,0	0,0	0,0	2.000,0	4.000,0	6.000,0	8.000,0	10.000,0	Einsatz einer Task Force Personal, um eine Aufgabenkritik und Prozessoptimierung durchzuführen und die damit einhergehenden Personaleinsparungen zu entwickeln.
24	1	1-1	Durchführung einer Hundebestandsaufnahme (Erhöhung der Anzahl angemeldeter Hunde)	50,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	Kalkulation: rund 600 Hunde mehr x 168 EUR = 100.000 EUR (im ersten Jahr sind die Kosten für die Durchführung gegenüberzustellen).
25	1	1-1	Einführung einer Infrastrukturabgabe (im Rahmen von Beherbergungen)	900,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	1.800,0	3€ pro Übernachtung in Oberhausen, 600.000 Übernachtungen pro Jahr (im ersten Jahr werden Einnahmen geringer geschätzt).

Summe neue Vorschläge	2.090,0	3.040,0	3.040,0	5.040,0	7.040,0	9.040,0	11.040,0	13.040,0
-----------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	----------	----------

Summe Neu Gesamt	30.693,0	34.876,0	36.876,0	37.876,0	40.408,0	42.758,0	44.758,0	46.758,0
------------------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Konditionelle Eventualmaßnahme

lfd. Nr.	Dez.	Bereich	Maßnahmenbeschreibung	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	Bemerkungen
26	1	1-1	Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B: - für Wohngrundstücke von 750 v. H. auf 800 v. H. (+ 1.920 TEUR) - für Nicht-Wohngrundstücke von 1.417 v. H. auf 1.500 v. H. (+ 910 TEUR)	0,0	0,0	0,0	0,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	3.000,0	Erhöhung: Grundsteuer Wohnen um 1 v. H. = ca. 38.650 EUR Grundsteuer Nichtwohnen um 1 v. H. = ca. 12.850 EUR

HSK-Gesamtergebnisplanung 2026 - 2033

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis (EUR)	Planung (EUR)					Langfristige Planung (EUR)			
		2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033
01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	330.924.752	359.904.750	372.489.070	386.028.920	397.813.900	408.948.700	419.421.520	430.433.830	441.167.340	452.353.360
	davon Gewerbesteuer	137.807.092	149.038.340	163.370.000	168.761.210	173.824.050	178.517.300	183.872.820	189.389.000	195.070.670	200.922.790
	davon Grundsteuer B1	45.755.132	29.000.000	29.000.000	29.000.000	29.000.000	29.000.000	29.000.000	29.000.000	29.000.000	29.000.000
	davon Grundsteuer B2		18.200.000	18.200.000	18.200.000	18.200.000	18.200.000	18.200.000	18.200.000	18.200.000	18.200.000
	davon Umsatzsteueranteil	21.124.089	24.545.160	22.128.140	22.637.090	23.203.020	23.713.490	24.424.890	25.157.640	25.912.370	26.689.740
	davon Einkommensteueranteil	102.024.396	111.732.160	112.543.730	118.508.550	124.315.470	129.909.670	133.806.960	137.954.980	141.679.760	145.646.790
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	373.630.306	380.052.800	427.841.630	438.343.980	439.416.420	449.318.230	462.299.460	468.305.670	480.709.550	493.662.090
	davon Schlüsselzuweisungen	250.826.113	241.776.860	281.916.770	288.964.700	299.656.390	310.144.360	321.371.590	333.005.240	345.060.030	357.551.200
03	+ Sonstige Transfererträge	4.618.765	4.129.840	5.080.950	5.076.000	5.053.700	5.053.980	5.129.800	5.206.680	5.284.740	5.363.950
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	123.359.745	126.271.840	131.830.170	132.478.260	136.311.430	138.281.220	140.322.330	142.394.050	144.496.840	146.631.140
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.918.739	8.097.110	7.089.510	6.998.610	7.036.610	7.073.990	7.171.130	7.269.700	7.369.730	7.471.280
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	137.377.443	128.674.120	130.560.360	133.015.210	135.006.650	144.515.920	138.763.320	140.191.380	141.641.270	143.113.400
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	40.880.531	38.675.800	34.517.500	33.570.900	33.777.500	33.984.470	34.214.970	34.600.650	34.991.590	35.387.860
08	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.017.710.282	1.045.806.260	1.109.409.190	1.135.511.880	1.154.416.210	1.187.176.510	1.207.322.530	1.228.401.960	1.255.661.060	1.283.983.080
11	- Personalaufwendungen	222.517.063	235.616.610	257.170.610	262.241.030	267.536.440	271.219.180	273.623.580	276.241.820	278.925.480	281.676.140
12	- Versorgungsaufwendungen	33.484.521	43.055.080	43.613.470	44.498.500	45.413.240	46.046.850	46.995.700	47.968.320	48.965.330	49.987.220
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	109.097.193	116.573.850	143.800.670	153.032.810	143.654.900	143.430.000	146.575.610	138.309.790	138.517.300	139.138.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen	54.032.457	50.361.840	52.348.280	52.348.280	52.348.280	52.348.280	52.348.280	52.348.280	52.348.280	52.348.280
15	- Transferaufwendungen	489.694.267	510.923.910	556.454.250	564.540.220	572.802.320	578.486.780	584.025.480	589.361.040	595.560.930	601.864.090
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	142.217.678	152.630.820	145.511.970	140.827.750	136.850.990	136.991.270	138.560.980	140.314.850	142.051.670	143.850.910
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.051.043.178	1.109.162.110	1.198.899.250	1.217.488.590	1.218.606.170	1.228.522.360	1.242.129.630	1.244.544.100	1.256.368.990	1.268.864.840
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-33.332.896	-63.355.850	-89.490.060	-81.976.710	-64.189.960	-41.345.850	-34.807.100	-16.142.140	-707.930	15.118.240
19	+ Finanzerträge	953.012	1.438.900	398.900	362.900	826.100	787.290	787.480	787.680	787.880	788.090
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	37.129.134	43.284.400	40.795.170	33.095.000	34.895.000	36.695.000	38.185.000	39.185.000	40.185.000	41.185.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-36.176.123	-41.845.500	-40.396.270	-32.732.100	-34.068.900	-35.907.710	-37.397.520	-38.397.320	-39.397.120	-40.396.910
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-69.509.019	-105.201.350	-129.886.330	-114.708.810	-98.258.860	-77.253.560	-72.204.620	-54.539.460	-40.105.050	-25.278.670
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-69.509.019	-105.201.350	-129.886.330	-114.708.810	-98.258.860	-77.253.560	-72.204.620	-54.539.460	-40.105.050	-25.278.670
27	+ Globaler Minderaufwand		22.183.200	23.975.000	24.346.800	24.369.100	24.567.400	24.842.600	24.890.900	25.127.400	25.377.300
28	= Jahresergebnis nach Abzug globaler Minderaufwand (= Zeilen 26 und 27)	-69.509.019	-83.018.150	-105.911.330	-90.362.010	-73.889.760	-52.686.160	-47.362.020	-29.648.560	-14.977.650	98.630